Pankl Aerospace Systems Europe GmbH
Lagebericht Geschäftsjahr 2025

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

a. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2025 war geprägt von einem weiteren Anstieg der Kundenbedarfe gegenüber den Vorjahren, sowohl im zivilen Triebwerksbereich als auch im Helikopterbereich. Dies hängt einerseits mit generell großteils steigenden Kundenbedarfen, andererseits mit dem Hochlauf neuer Kundenprojekte zusammen.

Durch die Verlagerung des gesamten Unternehmens ins neue Aerospace-Werk im High-Tech-Park 1 im Jahr 2023 konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Kapazitäten und damit einhergehend die Umsätze gegenüber 2024 kontinuierlich gesteigert werden.

Kostenseitig war das abgelaufene Geschäftsjahr weiterhin von großen Herausforderungen durch anhaltende Probleme in den Lieferketten (fehlende Kapazitäten, Materialverfügbarkeit) sowie Kostensteigerungen in zahlreichen Bereichen, insbesondere im Personalbereich, gekennzeichnet. Auch die Qualifizierung mehrerer Neuprojekte war mit entsprechenden Anlaufkosten verbunden. Dennoch ist es durch die weitgehende Weitergabe dieser Kosten an den Kunden gelungen, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

b. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von der notwendigen weiteren Steigerung der Kapazitäten und der Ausbringungsmengen in sämtlichen Bereichen, um die bestehenden Kundenbedarfe zu erfüllen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür war die Verlagerung des gesamten Unternehmens im Jahr 2023 in das neu errichtete Aerospace-Werk im High-Tech-Park 1. Die erzielten Umsatzsteigerungen waren nur unter den Rahmenbedingungen des neuen Standortes möglich.

Darüber hinaus kam es im Geschäftsjahr 2025 zur Qualifikation einiger neuer Bauteile, die eine wichtige Grundlage für kontinuierlich steigende Umsätze in den Folgejahren darstellen.

c. Bericht über Zweigniederlassungen

Das Unternehmen verfügt über keine Zweigniederlassungen.

d. Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl	Einheit	2025	2024
Umsatzerlöse	t€	25.017	23.114
Umsatzrentabilität 1)		0,96%	0,69%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	t€	283	-283
Eigenkapitalquote		20,96%	20,85%
Nettoverschuldung 2)	t€	13.733	12.686
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	t€	2.253	1.825
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter		146	134
Investitionen	t€	172	1.065

1) Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse

2) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit Finanzierungscharakter, Abfertigungen abzüglich liquider Mittel

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

a. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das derzeitige Kunden- und Programmportfolio sowie der Status der einzelnen Programme erlauben in den kommenden Jahren eine sehr positive Entwicklung des Unternehmens mit kontinuierlichen jährlichen Umsatzsteigerungen.

Mittel- und langfristig eröffnet das neue Aerospace-Werk dem Unternehmen enorme Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten als global agierendes und vertikal integriertes Luftfahrtunternehmen.

b. Risikobericht

Das Unternehmen agiert als Technologieunternehmen in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

Wirtschaftliche Entwicklung der Luftfahrtindustrie
Sämtliche Studien zeigen für die kommenden Jahre ein weiteres konstantes Wachstum der Luftfahrtindustrie, insbesondere aufgrund der veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen auch im militärischen Segment.

Veränderungen am Rohstoffmarkt
Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt das Unternehmen qualitativ hochwertige (Roh-) Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen sowie speziell angefertigte Rohre und weitere Zukaufteile. Die rechtzeitige Verfügbarkeit dieser Rohstoffe hängt von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina ab. Die Nichtverfügbarkeit und/oder massiven Preisänderungen dieser Rohstoffe können nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben. Das abgelaufene Geschäftsjahr war weiterhin von Problemen im Bereich der Materialverfügbarkeit gekennzeichnet. Zusätzlich zur schwierigeren Verfügbarkeit von Materialien sind deren Kosten im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestiegen. In zahlreichen Verträgen wird daher versucht, das Materialpreisrisiko durch Materialbeistellungen seitens des Kunden oder sogenannte „Direct-Buy“ Klauseln entsprechend abzufedern. In allen anderen Fällen müssen diese Kostensteigerungen bestmöglich an die Kunden weitergegeben werden.

Produktionsrisiken
Der neu errichtete Produktionsstandort verfügt über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartungen stellen sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird. Darüber hinaus tragen auch die bei den Konzernschwesterfirmen vorhandenen Maschinen - sowohl technologisch als auch hinsichtlich ihrer Kapazitäten - zu einer Reduktion von Produktionsrisiken bei.

Haftungsrisiken
Das Unternehmen liefert zu einem überwiegenden Anteil sogenannte Flight-Safety-Parts mit einer entsprechender Risikoklassifizierung. Speziell im Luftfahrtbereich kann das Versagen eines Bauteils zu erheblichen und dramatischen Folgen führen. Deshalb sind die Einhaltung und ständige Überwachung höchster Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen – auch bei Lieferanten des Unternehmens - ein unverzichtbarer Bestandteil in der gesamten Unternehmensorganisation. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigene Luftfahrt-Haftpflichtversicherung mit einer entsprechend hohen Versicherungssumme.

Währungs- und Zinsrisiko
Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass das Unternehmen ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet und Zinsrisiken, sofern wesentlich, durch geeignete Finanzinstrumente absichert. Bei Projekten, die in

Fremdwährungen fakturiert werden, erfolgen die wesentlichen Einkaufsaktivitäten meist in derselben Fremdwährung, was zu einer entsprechenden Reduktion des Währungsrisikos beiträgt.

Liquiditätsrisiko
Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der Pankl-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Steuerung der Liquidität erfolgt unter anderem durch eine wöchentliche Liquiditätsplanung. Hierbei wird betrachtet und sichergestellt, dass ausreichende Liquiditätsreserven in Form von ungenutzten Kreditlinien oder Barbeständen bei Banken vorhanden sind. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und werden laufend prolongiert. Das Management geht davon aus, dass die Kreditrahmen weiterhin zur Verfügung stehen werden. Eine laufende, rollierende Liquiditätsvorschau stellt sicher, dass Abweichungen zur Planung frühzeitig erkannt werden.

Personelle Risiken
Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung des Unternehmens von den Mitbewerbern. Das Unternehmen unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter auch an wiederkehrenden und speziellen Kundentrainings teil, um hinsichtlich der Anforderungen der Luftfahrtkunden ständig auf dem aktuellen Stand zu sein. Zusätzlich werden jährlich spezielle Schulungsschwerpunkte für einzelne Bereiche der Organisation festgelegt, um die Kompetenz der Mitarbeiter systematisch und nachhaltig zu steigern. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen pro Jahr zumindest vier neue Lehrlinge auf, da im Betrieb ausgebildete Fachkräfte die Anforderungen und Besonderheiten des Unternehmens sowie der Branche damit von Grund auf kennen lernen, was sich sehr positiv auf die Fertigkeiten der Mitarbeiter auswirkt. Nicht zuletzt wird ein besonderes Augenmerk auf ein positives und wertschätzendes Unternehmens- und Arbeitsklima gelegt, da dies ein wesentlicher Schlüssel für die Zufriedenheit und somit auch für den Einsatz und die Kreativität der Mitarbeiter ist.
Die im abgelaufenen Geschäftsjahr eröffnete Pankl Academy stellt einen weiteren Meilenstein in der Ausbildung – insbesondere im Lehrlingsbereich – für die Pankl-Gruppe dar.

Bestandsgefährdende Risiken
Als Lieferant für kritische Luftfahrtbauteile sind spezifische Kundenzulassungen sowie generelle Qualitätszertifizierungen eine unverzichtbare Voraussetzung für die Ausübung dieser Tätigkeit. Ein zeitweiser oder vollständiger Wegfall bzw. Entzug solcher Zertifizierungen kann im schlimmsten Fall eine Bestandsgefährdung für das Unternehmen bedeuten. Deshalb sind ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und eine klar definierte Qualitätspolitik auf allen Ebenen des Unternehmens von essenzieller Bedeutung - sowohl auf strategischer Ebene als auch insbesondere in den täglichen Arbeitsabläufen und Prozessen.

Sonstige Risiken
Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen, insbesondere durch luftfahrtbehördliche Vorschriften. Um diesen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch die laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und - im Bedarfsfall - durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, bestehen ein gruppenweites Versicherungsprogramm sowie eine eigene Luftfahrtversicherung. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Die Geschäftsführung sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme.

c. Finanzinstrumente

Das Unternehmen verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente.

3. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung des Unternehmens. Die Verantwortung für Design und Technologie liegt im Bereich der Flight-Safety-Parts in der Luftfahrt letztlich aber immer beim Hersteller des Helikopters bzw. des Triebwerks. Daher ist im Technologiebereich eine enge und transparente Abstimmung mit dem Kunden unabdingbare Voraussetzung. Die Herausforderung im F&E Bereich liegt insbesondere in der Prozessentwicklung, Qualifizierung und Optimierung einer Vielzahl unterschiedlichster Parameter für die Bearbeitung und Messbarkeit hochkomplexer Bauteile innerhalb der vorgegebenen Toleranzen und Spezifikationen. Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 20 F&E Mitarbeiter.

Durch technische Partnerschaften und die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kunden Entwicklungen zu betreiben, kann ein Alleinstellungsmerkmal am Markt definiert werden, das das Unternehmen nicht nur von den Mitbewerbern abhebt, sondern auch langfristig den Unternehmungserfolg sicherstellen soll. Nicht zuletzt die Zulassung als EASA Part 21J Design Organisation trägt weiter zur Stärkung der Positionierung des Unternehmens als vollwertiger Entwicklungspartner in der Luftfahrtindustrie bei. Dies zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem durch mehrere Anfragen und Aufträge bestehender Kunden zur Übernahme entsprechender Design- und Entwicklungsaufgaben auch an flugkritischen Bauteilen.

Kapfenberg, am 17.02.2026

Dr. Bernd Ekhart

Ing. Mag. Dr. Horst Rieger